

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag 17.11.2011 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Dipl. - Ing. Harald Neu

Städtebauplaner

Mitglieder Stadtrat

Frau Manuela Betz

entschuldigt

Frau Sibylle Birkholz

entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:20 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Begehung des Platzes am Judenthor statt. Hierbei wurde die neue Beleuchtungsvariante durch Herrn Neu und Herrn Elektriker Schmitt vorgestellt.

Herr Neu wurde vom Stadtrat gebeten, auch die anderen Lampenvariationen (hängende Leuchte) vorzuführen und eine Kostenaufstellung – auch im Hinblick auf die Schutzklasse 2 - vorzulegen. Erst danach könne man sich für einen Lampentyp entscheiden.

Abschließend gab Bgmin. Kappes den Bauabnahmetermin für das Judenthor am 21.11.11 um 10.30 Uhr bekannt.

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 STÄDTEBAUENTWICKLUNG:

Herr Neu präsentierte die Gestaltungssatzung sowie das Kommunale Förderprogramm anhand beiliegender PPP.

Die Gestaltungssatzung wurde im Wortlaut durchgearbeitet. Das Kommunale Förderprogramm wurde bereits letztes Jahr im Stadtrat vorgestellt.

TOP GESTALTSATZUNG

1.1

Herr Neu wurde vom Stadtrat gebeten die Flächen für Schaufenster auf die Gesamtproportion des Hauses zu ergänzen.

Stadträtin Markert regte eine Materialsammlung zum besseren Verständnis für die Bürger an.

Bgm. Kappes schlug vor, auch die Handwerker im näheren Umkreis mit auf den Weg zu nehmen bzw. die Gestaltungssatzung vorzustellen.

Im Stadtrat war man sich darüber einig, dass man sich zukünftig mit den Auswirkungen der Gestaltsatzung oft auseinander setzen müsse, da man auch nicht jeden Einzelfall reglementieren könne.

Herr Neu wies darauf hin, dass die Gestaltsatzung nicht unveränderbar ist und sogar angepasst und fortgeschrieben werden sollte.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der vorgelegten Gestaltsatzung mit den o.g. Änderungen bzw. Ergänzungen zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 1.2 KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM

Im Stadtrat wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert.

Herr Neu erläuterte anhand von Beispielen die mögliche Zuschussgebung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt das Kommunale Förderprogramm in seiner vorgelegten Form.

Als Förderobergrenze werden 20.000,00 € pro Anwesen festgesetzt (Satzung 6.3.).

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 2 VERLÄNGERUNG DES KONZESSIONSVERTRAGES MIT DER GASVERSORGUNG UNTERFRANKEN GMBH

Die Stellungnahme der Verwaltung ging dem Gremium bereits mit der elektronischen Sitzungsladung zu:

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde der Konzessionsvertrag mit der Gasversorgung Unterfranken GmbH, der am 28.09.2012 ausläuft am 16.09.10 im Bundesanzeiger neu ausgeschrieben.

Nach Ende der Ausschreibungsfrist (31.12.2010) hat sich nur wieder die Gasversorgung Unterfranken GmbH beworben.

Die Vertragsgespräche fanden Anfang August statt. Bei diesem Gespräch mit der Gasuf GmbH – Herrn Wallbaum – bekundete die Gasuf auch ihr Interesse an Kommunalen Ideen. Herrn Wallbaum wurde ein Exemplar des städtischen Energieentwicklungskonzeptes übergeben.

Der neue Konzessionsvertrag fußt auf dem Mustervertrag mit dem Bayerischen Gemeindetag und folgt auch dessen Empfehlung.

Die bisherige Zusammenarbeit mit der Gasversorgung Unterfranken kann als sehr gut bezeichnet werden.

Drei Komponenten sind noch von der Stadt festzulegen:

§ 5 Folgepflicht:

Hier wird seitens der Verwaltung die 2. Alternative vorgeschlagen. Diese trennt sauber die Kosten der verschiedenen Anlagen. Die Gasuf erklärte, dass der Hauptposten bei solchen Arbeiten immer die Leitungsarbeiten seien.

Bisher bestand für die Inanspruchnahme der Folgepflicht bzw. Leitungsänderungen kein Anfall.

§ 8 Vertragsdauer:

Hier wird seitens der Verwaltung die 2. Alternative (10 Jahre + Verlängerung) aufgrund der nicht absehbaren Energieentwicklung vorgeschlagen.

Die bisherige Vertragsdauer belief sich auf 20 Jahre.

§ 9 Ablösung der Versorgungsanlagen:

Aufgrund der sich wandelnden Rechtsprechung und Vertragsverhandlungen wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dem Vorschlag des Bayerischen Gemeindetages zur 2. Alternative zu folgen. Hierzu verweisen wir auf die Anlage: Schreiben des Bayerischen Gemeindetages vom 13.01.2010.

Stadtrat Piplat fand die bisherigen Einnahmen durch die Konzessionsabgabe (1.000,00 €) als ziemlich niedrig an. Er bat dies nochmals durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

Bgmin. Kappes sicherte dies zu.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem vorgelegten Musterkonzessionsvertrag mit der Gasversorgung Unterfranken GmbH Würzburg vom August 2011 zu.

Bezüglich der zu wählenden Alternativen entscheidet sich der Stadtrat

- bei „§ 5 Folgepflicht“ für die 2. Alternative (Trennung der Tiefbau- u. Leitungskosten)
- bei „§ 8 Vertragsdauer“ für die 2. Alternative (10 Jahre + Verlängerung)
- bei „§ 9 Ablösung der Versorgungsanlagen“ für die 2. Alternative.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 3 ANSCHREIBEN DER GEMEINDE DORFPROZELTEN ZUM GRÜNGUT-SAMMELPLATZ

Die Stellungnahme der Verwaltung sowie das Anschreiben der Gemeinde Dorfprozelten gingen dem Stadtrat mit der elektronischen Sitzungsladung zu.

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Mit Schreiben vom 04.10.11 fragt die Gemeinde Dorfprozelten an, ob sich die Stadt an den anstehenden Planungen zum Neubau eines Grüngutsammelplatzes neben der Kläranlage beteiligen möchte. Weiterhin wurde in dem Anschreiben der Gemeinde Dorfprozelten der ILEK-Gedanke betont.

Der Platz wird nach neuesten gesetzlichen Vorgaben erstellt und wird leicht mit dem PKW anzufahren sein.

Die Stadt Stadtprozelten unterhält bereits selbst einen Grüngut- u. Schredderplatz auf dem Gelände der ehemaligen Erdaushubdeponie. Hierfür liegt auch eine Genehmigung vor (B 650/2001). Zudem besteht der Service mit dem mobilen Grüngutanhänger der sehr gut angenommen wird und ausgelastet ist. Selbiges gilt auch für die direkte Belieferung zum Grüngutplatz.

Abschließend wurde im Stadtrat die Vorgehensweise der Gemeinde Dorfprozelten mit der Einbeziehung der Stadt begrüßt. Leider habe man aber momentan keinen Bedarf an einem neuen Grüngutsammelplatz.

TOP 4 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Terminabstimmung

Bgmin. Kappes gab folgende Terminabstimmungen bekannt:

21.11. um 10.30 Uhr Abnahme Judenthor
15.12. Jahresabschlusssitzung (Essen + Partner)

Bezüglich der noch ausstehenden Finanzausschusssitzung schlug Bgmin. Kappes den 28.11. um 10.00 Uhr; ersatzweise den 24.11. um 9.00 Uhr vor.

Sie bat die Mitglieder des Finanzausschusses um Terminrückmeldung. In diesem Zusammenhang merkte Stadtrat Piplat an, dass der Besuch der SPD-Abgeordneten für den ländlichen Raum, Frau Annette Karl, in den Januar verschoben wurde. Ein genauer Termin steht noch nicht fest; voraussichtliche Daten: 17./18. od. 23.01.12.

b) Steuerkreis Bundsandstein

Bgmin. Kappes teilte mit, dass der Steinbruch mit dem Förderantrag aufgenommen wurde. Zudem hat sich der Förderanteil von 121.000,00 auf 137.000,00 € erhöht.

c) Schulverbandssitzung Faulbach

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass letzte Woche eine Sitzung des Schulverbandes Faulbach stattgefunden hat. Positiv sei anzumerken, dass sich die Sanierung bereits bemerkbar mache. So hat der Schulverband eine Gasrückzahlung in Höhe von 8.000,00 € erhalten. Weiterhin gab Bgmin. Kappes bekannt, dass derzeit 290 Kinder die Verbandsschule besuchen.

d) Entwässerungsgräben

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat zur Kenntnis, dass die Sanierungsarbeiten am Sellgrund an die Fa. Heinbücher aus Eichenbühl vergeben wurden. Bisheriger Kostenansatz: 6.800,00 € netto.

Der Brückleinsgraben an der Gemarkungsgrenze zu Faulbach wurde bereits saniert.

Hierbei konnten Kosten über 1.000,00 € eingespart werden. Anteilige Kosten der Stadt: brutto 2.632,48 €.

e) Sitzung WZV

1. Vors. Haider führte hierzu aus, dass der Vertrag mit den Stadtwerken Wertheim verlängert bzw. ohne Kosten erweitert wurde. Die Stadtwerke werden zukünftig auch bei den LV's und Ingenieurverträgen mitwirken.

TOP 5 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Es waren keine Bürger anwesend.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin